



Mit Macht und Grausen wollten sich der Hartl, Hanne, Schorsch und Sepp vom weiblichen Geschlecht fernhalten und zogen sich auf eine Hütte zurück. Doch dort werden sie bald den Reizen der Frauen erliegen. Foto: Beck

Freitag, 12. November 1993

Der „Horoskop-Hartl“

Neueste Bearbeitung der Hartmannshofer Theatergruppe gefiel

Der „Horoskop-Hartl“ hatte Premiere in der Sängershalle Hartmannshof. Die Komödie in drei Akten lockte viele Zuschauer zur neuesten Produktion der Theatergruppe. Das Stück von E. Naumann, in einer Bearbeitung von Renate und Karl Herbst, setzte Harald Ringer als Regisseur und Bühnenmeister gekonnt um. Am Samstag, 13. November, und am Dienstag vor dem Buß- und Betttag ist nochmals Gelegenheit, den Kampf der Männer gegen ihre „besseren Hälften“ zu begutachten.

Hartl, Hanne, Schorsch und Sepp haben sich geschworen, dem weiblichen Geschlecht zu entsagen und sind in eine abgelegene Hütte vor ihren „besseren Hälften“ geflohen. Diese nutzen jede List, das eingeschworene Quartett von seinen Grundsätzen abzubringen. Und nach der langen Zeit des Einsiedlerdaseins wird der weibliche Anziehungsbazillus doch ganz schön gefährlich.

Anfänglich hat der Horoskop-Hartl (Rainer Beck) seine drei Freunde noch fest im Griff. Doch schon bald wird der Schorsch (Harald Ringer) beim Einkaufsgang ins Dorf von der holden Weiblichkeit umgarnt. Die beiden anderen Mitstreiter Hanne (Fritz Herbst) und der alte Sepp (Karl Herbst) halten

jedoch auch nach Wochen noch eisern durch, nur ausgerechnet beim Sepp treten doch Ermüdungserscheinungen auf.

Als jedoch die „besseren Hälften“ mit List und Tücke versuchen, ihre Ausreißer wieder heimzuholen, beginnen sich turbulente Szenen auf der Hütte zu entwickeln. Zuerst versucht es Maria (Andrea Bielech) auf eigene Faust. Als dann auch noch Traudl (Heidi Dilling) und Katl (Sonja Ringer) dazuhelfen, beginnt der Kampf darum, wer „die Hosen anhat“.

Maßgeblich zum Gelingen des Stücks trug auch Renate Herbst bei, die für die Maske zuständig und als Souffleuse tätig war. Das Premierenpublikum erlebte jedenfalls einen vergnüglichen Abend in der Hartmannshofer Sängershalle. Besonders erfreut war man bei der Theatergruppe, daß man bei der Premierenfeier im Theaterstadel das einhundertste Mitglied begrüßen konnte. Es ist dies Lal Gunawardhana aus Hauritz.

Jeder, der jetzt Lust bekommen hat, auch einmal „Theater live“ zu erleben, kann dies noch am Samstag, 13. November, und am Dienstag vor dem Buß- und Betttag, 16. November, jeweils um 20 Uhr nachholen.